

## Für Groß und Klein

SODI baut 600 Trockentoiletten in Namibia



Von Susanne Laudahn

Die UN haben das Jahr 2008 zum Internationalen Jahr der sanitären Grundversorgung ausgerufen und machen damit auf ein bisher unterschätztes Problem aufmerksam: Fast die Hälfte der Menschen weltweit leben ohne geeignete Toiletten und Abwassersysteme.

Mangelnde Hygiene führt zu Infektionskrankheiten, an denen jährlich 5 Millionen Menschen sterben. Der Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI) baut mit seiner Namibischen Partnerorganisation, dem Clay-House-Project, und mit Unterstützung der Europäischen Union in den nächsten drei Jahren 600 Trocken-

toiletten in Namibia.

Wasser ist eine knappe und auch sehr teure Ressource im trockensten Land in Sub-Sahara Afrika. Namibia ist umgeben von der Namibwüste und dem Kalahari Trockengebiet. In dieser Region regnet es unregelmäßig, das Wasser verdunstet schnell und es kommt häufig zu Dürren. Steigender Wasserverbrauch trotz Wasserknappheit führt schon heute zu einem Absinken des Grundwasserspiegels und einer vermehrten Desertifikation.

Doch Namibia hat auch mit anderen Problemen zu kämpfen. Der junge Staat weist große Einkommensunterschiede auf. Nach der Unabhängigkeit 1990 durften Wei-

ße und Schwarze frei über ihren Wohnort entscheiden; viele Menschen strömten, auf der Suche nach Arbeit und besseren Lebensbedingungen, aus dem dicht besiedelten Norden an den Rand der größeren Städte. Seither stehen die Stadtverwaltungen vor der gewaltigen Aufgabe, die Nachfrage nach einer angemessenen sanitären Grundversorgung zu gewährleisten. Und dabei sind es oft arme Menschen, die sich Toiletten und Abwassersysteme nicht leisten können. In Orvetweni, einem »Vorort« von Otjiwarongo im Herzen Namibias, leben die meisten Bewohner in Wellblechhütten. In einem Raum muss eine Großfamilie unter-



Trockentoiletten verbessern die hygienischen Bedingungen

Personen. In diesen Behausungen gibt es wenig Platz, geschweige denn ein Bad oder eine Toilette. Deshalb gehen die Menschen für »ihr Geschäft« in den nahe gelegenen Busch.

In dieser Region arbeitet SODI zusammen mit der namibischen Organisation Clay-House-Project (CHP) seit 2002 daran, die Lebensbedingungen der Bewohner nachhaltig zu verbessern. Über 200 moderne Lehmhäuser entstanden bisher mit der tatkräftigen Unterstützung der zukünftigen Bewohner. Da die Begünstigten die Wasserpreise einer konventionellen Wassertoilette nicht bezahlen können, wurde vor Ort ein günstiges Trockentoilettensystem entwickelt. Verschiedene am Markt erhältliche Systeme wurden von den CHP-Spezialisten an die örtlichen Gegebenheiten angepasst. Die Trockentoilette besteht aus regionalen Mate-

rialien, ist einfach zu bauen, robust und preiswert. Sie schützt die Umwelt, weil sie kein Wasser und damit auch keinen Abwasseranschluss

benötigt. Die Fäkalien werden vollständig ausgetrocknet, so dass Krankheitserreger sterben und kein lästiger Geruch entsteht. Die Stadtverwaltung von Otjiwarongo hat sich sehr für den Bau ihrer »Otji-Toilet« eingesetzt. Mit diesem Namen verbindet sie auch eine Würdigung der Funktionalität der Trockentoilette.

Selma Petrus, die mit Unterstützung von SODI einen eigenen Kindergarten aufgebaut hat, berichtet: »Ich bin sehr zufrieden mit der Otji-Toilette. Auch nach vier Jahren funktioniert sie noch tadellos. Für die Kinder ist sie schon ganz normal geworden aber, das Beste an der Toilette ist, dass die Kinder nicht mehr so oft krank werden. Diese Toiletten sind gut für uns, weil wir kein Wasser bezahlen müssen.«

Aufbauend auf diesen guten Erfahrungen werden SODI und CHP in den nächsten drei Jahren 600 Trockentoiletten in Otjiwarongo und anderen Landesteilen bauen. Damit soll für Namibia eine realistische und nachhaltige Alternative zu Wassertoiletten aufgezeigt und die Gesundheitsgefahren, wie Infektionen und Epidemien (Cholera, Kinder-

lähmung), für die Bevölkerung vermindert werden. Unterstützt wird das Projekt mit knapp 400 000 Euro von der Europäischen Union. Für den Bau einer Trockentoilette sind 75 Euro an Spenden notwendig. Bitte unterstützen Sie uns!

SODI, Kontonummer: 1020100, bei der Bank für Sozialwirtschaft, BLZ: 100 205 00, Kennwort: Trockentoiletten

### Solidarität weltweit und hautnah

Der Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI) ist eine Nichtregierungsorganisation, die Selbsthilfefprojekte der Entwicklungszusammenarbeit in Asien, Afrika und Lateinamerika realisiert sowie humanitäre Hilfe in Osteuropa leistet.

Seit 1990 hat SODI 802 Projekte im Wert von 55 Millionen Euro auf vier Kontinenten verwirklicht. SODI engagiert sich in Deutschland in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit sowie in Netzwerken und Kampagnen gegen neoliberale Globalisierung, für ein Verbot von Landminen und für gerechte Weltwirtschaftsbeziehungen. Für den verantwortungsvollen Umgang mit Spenden und deren zweckgebundenen Einsatz wird SODI seit 1994 jährlich das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) verliehen.

Kontakt: Solidaritätsdienst-international e.V. (SODI) Grevesmühlener Straße 16, 13059 Berlin Telefon: 030 - 9 28 60 47 Fax: 030 - 928 60 03 www.sodi.de, info@sodi.de



Hier entsteht ein neues Lehmhaus mit Trockentoilette Fotos: SODI

## Der Beginn einer wunderbaren Zukunft ...

30 Jahre Netzwerk Selbsthilfe – Förderfonds für Neue Soziale Bewegungen

Von Klaus Eckert

Die Gründung des Vereins Netzwerk Selbsthilfe e.V. war eine Reaktion auf die Berufsverbote in der BRD.

Die Aufbruchstimmung 1978 auf dem legendären Tunix-Kongress legte den Grundstein für die Entwicklung der Idee eines Fonds für politische und alternative Projekte. Ursprünglich als politische und ökonomische Selbsthilfe gedacht, wurde Netzwerk schnell zum wichtigen Förderfonds der Neuen Sozialen Bewegungen.

In den ersten Jahren wurden unterschiedlichste linke und alternative Projekte durch Anschubfinanzierungen möglich gemacht. Zu den wichtigsten Förderungen gehörte die Vorfinanzierung des ersten Redaktionscomputers für die alternative Tageszeitung »taz«; die Unterstützung der Berliner Kabarett Anstalt (BKA) sowie der ufaFabrik, einem alternativen Kultur- und Veranstaltungszentrum auf dem Gelände des ehemaligen Kopierwerks der Ufa an der Viktoriastraße in Berlin-Tempelhof. Geholfen wurde auch dem »S036«, einem legendären Veranstal-



Seminar zum Thema Selbstorganisation

Foto: Netzwerk

tungsort in Berlin-Kreuzberg, dem bei einer akuten finanziellen bedingten Gefährdung eine Bürgergesellschaft gewährt wurde. Der Kreuzberger Tauschring wurde entscheidend vom Netzwerk mitinitiiert. Im Laufe seiner Geschichte hat Netzwerk Höhen und Tie-

fen erlebt, die gesellschaftlichen Verschärfungen, Massenarbeitslosigkeit, Ausgrenzung, Kinderarmut, die Zunahme prekärer Arbeitsverhältnisse auch von Akademikerinnen und Kulturschaffenden hatte und hat Auswirkungen auf die Arbeit des Vereins.

Allein zum Trotz feiert Netzwerk im November 2008 sein 30 jähriges Jubiläum. Das ist Anlass zu Freude und Stolz, weil es doch erstaunlich ist, dass ein kritischer und unabhängiger Förderfonds über eine lange Zeit erfolgreich große und kleine Basisinitiativen un-

terstützen konnte. Netzwerk Selbsthilfe als staatlich unabhängiger politischer Förderfonds ist in seiner Umsetzung einzigartig und wird heute von rund 500 Mitgliedern getragen.

Der Anspruch von schneller Förderung, kompetenter Beratung und kontinuierlicher infrastruktureller Unterstützung für alternative Projekte und Gruppen, die keine oder nur unzureichende Unterstützung durch andere Institutionen erhalten, wird seit nunmehr 30 Jahren umgesetzt. Eine wesentliche Aufgabe von Netzwerk besteht in der finanziellen Förderung von selbstorganisierten Projekten. Aktuell geförderte Projekte der letzten Zeit sind unter anderem das Medienprojekt KanalB, Schulprojekttage gegen Rechts des Antidiskriminierungs-Büros, Veranstaltungsreihen zum Thema Arbeitsgesellschaft innerhalb der Kampagne Unvermittelt! und eine Dokumentation zur kritischen Auseinandersetzung mit der NPD in den Berliner Bezirksverordnetenversammlungen von der Treptower Antifa Gruppe.

Für Gruppen, die nicht gefördert werden können, gibt es individuelle Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten ihrer Projektideen. Neben der direkten Förderung wird einer unserer Räume für gesellschaftspolitische Initiativen als Büro zur Verfügung gestellt, wenn sie ansonsten keine Möglichkeiten der Realisierung haben. Ein Netzwerk-Mitglied gab mit auf den Weg, »dass man immer weiter machen



und etwas tun kann, das würden die 30 Jahre Netzwerk schon zeigen.«

Gegen die weitverbreitete Resignation setzt das Netzwerk Selbsthilfe praktische Solidarität, das Miteinander und die Kreativität von kleinen Projekten und Initiativen. Damit das so weitergehen kann, brauchen wir auch in Zukunft die Unterstützung von Menschen mit Spenden, ehrenamtlicher

Mitarbeit und Mitgliedschaft. Deshalb wird es im Laufe des Jahres eine Kampagne mit Veranstaltungen geben. Ein Höhepunkt wird das Fest zum Gründungstag im November sein.

Informationen: Netzwerk Selbsthilfe e.V., Gneisenastr. 2a, 10961 Berlin, Tel.: (030) 691 30 72 www.netzwerk-selbsthilfe.de

ANZEIGE

**Bauherren-Schutzbund e.V.**  
Gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation

Bundesweiter Verbraucherschutz bei Alt- und Neubau

Bauherren Schutz Bund e.V. Gemeinnützige Verbraucherschutzorganisation

**Bauen - Kaufen Modernisieren mit Expertenrat**

Bauherren-Schutzbund e.V. Kleine Alexanderstraße 9/10 10178 Berlin

Tel. (030) 3128001 Fax (030) 31507211 www.bsb-ev.de



Weydingerstr. 14-16 \* 10178 Berlin  
 Fon: 030 - 29 49 42 60  
 Fax: 030 - 29 49 42 61  
 Mail: info@netzwerk-cuba.de  
 Internet: www.netzwerk-cuba.de

Das **NETZWERK CUBA - informationsbüro - e.V.** will einen fairen und solidari- schen Zugang zu diesem faszinierenden Land möglichen. Erfahren Sie, was Sie schon immer über **Kuba und Lateinamerika** wissen wollten.

zwei Mal wöchentlich: **NETZWERK-CUBA-NACHRICHTEN - online** kostenlos auf dem Laufenden sein unter: **info@netzwerk-cuba.de**  
**Über Ihr Interesse freuen wir uns, über Spenden auch:**  
**Spendenkonto: 32 33 01 04 \* Postbank Berlin \* BLZ: 100 100 10**

# ISOR e.V.

Initiativgemeinschaft zum Schutz der sozialen Rechte ehemaliger Angehöriger bewaffneter Organe und der Zollverwaltung der DDR e.V.

Unser Verein zählt nahezu 24.000 Mitglieder. Er vertritt vorrangig die sozialen Rechte ehemaliger Angehöriger der bewaffneten Organe der DDR. Gemeinsam mit den Mitgliedern anderer Verbände, Vereine, Organisationen und von demokratischen Parteien treten wir ein für:

- die Wiederherstellung der Wertneutralität im deutschen Rentenrecht, insbesondere die Beseitigung noch verbliebenen Rentenstrafrechts und noch existierender Versorgungsungerechtigkeiten gegenüber Ostdeutschen;
- die alsbaldige Angleichung der Renten, der Erwerbseinkommen und der Lebensverhältnisse zwischen Ost und West;
- die Verhinderung weiteren Sozialabbaus und die Herstellung sozialer Gerechtigkeit

Die langjährigen Erfahrungen der ISOR beweisen: Ergebnisse werden nur durch sachgerechte eigene Initiativen und solidarische Aktionen mit anderen erreicht.

**Rentenanwälter: - denkt an eure eigene Altersversorgung !**  
**Werdet Mitglied der ISOR !**  
**Kämpft um eure ureigensten Interessen !**

Informationen über Arbeit, Ziele und Aufgaben der ISOR e.V. (Satzung, Aufnahmeantrag u.a.) sind über Internet: [www.isor-sozialverein.de](http://www.isor-sozialverein.de) abrufbar.  
 Kontaktadresse: ISOR e.V. Geschäftsstelle, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin  
 Fax: (030) 29 78 43 20 e.mail: ISOR-Berlin@t-online.de



## Für die Kinder - für die Zukunft

Mit Hilfsflügen bringt **FRIEDENS-DORF** kranke Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zur Behandlung nach Deutschland. Bitte helfen Sie mit einem Vermächtnis oder einer Zusage.

Wir informieren Sie gern. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

**FRIEDENSDORF GEMEINSCHAFTS-STIFTUNG**, Lanterstr. 21, 46539 Dinslaken  
 Tel.: 02064/49 74 0, Fax 02064/49 74 999  
[www.friedensdorf.de](http://www.friedensdorf.de)



HUMAN HELP NETWORK  
 Die Kinderhilfsorganisation  
 Human Help Network e.V.  
 Walpodenstrasse 10 • 55116 Mainz  
 Telefon: 06131 - 23 76 00 • Telefax: 06131 - 22 70 81  
 E-Mail: office@hhn.org • Internet: www.hhn.org  
 Spendenkonto 67 - Sparkasse Mainz • BLZ 550 501 20

Übernehmen Sie eine Patenschaft für ein Kind in Afrika.  
 Wir helfen Kindern in aller Welt. Helfen Sie auch?

Ja, ich will helfen. Bitte senden Sie mir unverbindliche Informationen.

Name: \_\_\_\_\_  
 Strasse: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_



**Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.**  
 Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin \* Tel. / Fax (030) 29 78 42 25  
 E-Mail: [verein@grh-ev.org](mailto:verein@grh-ev.org) \* Internet: [www.grh-ev.org](http://www.grh-ev.org)  
 Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag & Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr  
 Spendenkonto: Berliner Volksbank, Kto. Nr.: 57 88 90 00 09, BLZ 100 900 00

Unsere Widerstands-, Solidar- und Opfergemeinschaft begehrt voller Stolz im Mai 2008 ihren 15. Jahrestag. Aus diesem Anlaß gelten unsere solidarischen Grüße den Gründungsmitgliedern. Ihnen vor allem, zugleich aber allen Mitgliedern, Sympathisanten und Gleichgesinnten wünschen wir Gesundheit, Wohlergehen und Erfolg im gemeinsamen Kampf gegen Fälschungen und Verleumdungen der DDR und ihrer Geschichte.

Solange die DDR als „Unrechtsstaat“ diskreditiert wird, Politiker und bestimmte Einzelpersonen, öffentliche Institutionen, Verbände und Parteien sowie Medien ungestraft Haß und Hetze gegen Bürger und ihre Organisationen verbreiten dürfen, melden wir uns weiterhin als Zeitzeugen offensiv zu Wort. Auch zukünftig werden wir gemeinsam mit gleichgesinnten Partnern eine „Erinnerungspolitik“ entschieden zurückweisen, mit der die DDR der faschistischen Diktatur gleichgesetzt werden soll.

Die GRH bekundet ihre Solidarität mit den 108.000 Bürgern, die nach 1990 als Beschuldigte oder Betroffene der politischen Strafverfolgung durch die bundesdeutsche Polizei und Justiz ausgesetzt waren. Wir gewähren ihnen weiterhin rechtliche und humanitäre Hilfe und Unterstützung und streiten für ihre Rehabilitierung.

Wir fordern erneut die Beendigung jeglicher Diskriminierung, Ausgrenzung und würdelosen Behandlung ganzer Menschengruppen wegen ihrer für die DDR auf der Grundlage der Verfassung und Gesetze ausgeübten Tätigkeiten. Wir engagieren uns im „Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden“ (OKV), gemeinsam mit der „Gesellschaft für Bürgerrechte und Menschenwürde“ (GBM) und dem „Solidaritätskomitee für die Opfer der politischen Verfolgung in Deutschland“ für soziale und politische Gleichbehandlung und gegen Menschenrechtsverletzungen infolge der Einheit Deutschlands.

**Unsere Stärke ist unsere Solidarität!**



## Kommunalpolitisches Forum Sachsen e.V.

**Aus unserem Publikationsangebot:**

- Nachhaltige Entwicklung in Stadt und ländlichem Raum als kommunalpolitische Herausforderung. Kommunalpolitische Konferenz 2007. Chemnitz, 10. November 2007; 54 S.; ISBN 978-3-89819-281-1; 4,00 EUR.
- Schrumpfende Städte und Stadtentwicklung. Ein Überblick; 64 S.; ISBN 978-3-89819-280-4; 4,00 EUR.
- Demographischer Wandel-Sachzwänge und Handlungsmöglichkeiten in der Kommunalpolitik. Kommunalpolitische Konferenz vom 18. November 2006; 3,00 EUR.

**Kommunalpolitisches Forum Sachsen e.V.**  
 01127 Dresden, Großenhainer Straße 99  
 Tel.: (03 51) 482 79 44 oder 482 79 45, Fax: (03 51) 795 24 53  
 E-Mail: [info@kommunalforum-sachsen.de](mailto:info@kommunalforum-sachsen.de)  
 Internet: [www.kommunalforum-sachsen.de](http://www.kommunalforum-sachsen.de)

# Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken!



**SoVD und Volkssolidarität starten gemeinsame Initiative zur Stärkung des Sozialstaats mit einer Unterschriftenaktion**

Der massive Sozialabbau, der mit der Agenda 2010 eingeleitet wurde, hat die Lage vieler Menschen verschlechtert. Rentenkürzungen, Hartz IV und die Gesundheitsreformen haben die Bürger finanziell schwer belastet. Löhne, Renten und Sozialleistungen verlieren weiter an Kaufkraft, weil die Preise steigen und die Mehrwertsteuer erhöht wurde. Dagegen steigen die Gewinne der großen Unternehmen stetig und die Managergehälter ins Unermessliche. Die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer. Es ist ein Skandal, dass heute in einem so reichen Land wie Deutschland jeder 8. Erwachsene und jedes 6. Kind in Armut lebt. Der soziale Kahlschlag muss gestoppt werden!

SoVD-Präsident Adolf Bauer und der Präsident der Volkssolidarität Prof. Gunnar Winkler sagen:  
**Wir brauchen einen aktiven Sozialstaat, der ein Höchstmaß an sozialer Gerechtigkeit sichert.**

**Deshalb fordern wir:**

- **einen gerechten Anteil für alle Menschen in unserem Land am wirtschaftlichen Aufschwung!**  
Bei Rentenanpassungen, Hartz IV und anderen Sozialleistungen muss mindestens ein Inflationsausgleich erfolgen, um weitere Kaufkraftverluste abzuwenden.
- **eine wirksame Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung!**  
Kinderarmut und die drohende Altersarmut müssen jetzt verhindert werden. Langzeitarbeitslose brauchen eine echte Chance und mehr Qualifizierung.
- **mehr Chancen für Kinder und Jugendliche!**  
Kinderbetreuung sowie Schul- und Berufsausbildung müssen in hoher Qualität und weitgehend kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
- **den Stopp der Privatisierung und Kommerzialisierung von sozialen Leistungen!**  
Wir fordern eine gute und zuverlässige Gesundheitsversorgung, menschenwürdige Pflege sowie soziale Sicherheit im Alter.
- **hohe Einkommen und Vermögen bei der Finanzierung des Sozialstaats stärker heranziehen!**  
Auch hohe Einkommen und Vermögen müssen einen angemessenen finanziellen Beitrag leisten, damit die Finanzierung des Sozialstaats nicht länger zum überwiegenden Teil auf den Schultern der Arbeitnehmer lastet.

**Bitte unterstützen Sie unsere Forderungen mit Ihrer Unterschrift!**

## Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken!

Eine gemeinsame Initiative von Sozialverband Deutschland und Volkssolidarität



Name	Anschrift	Unterschrift

Bitte zurücksenden an:  
 Sozialverband Deutschland (SoVD) e.V., Stralauer Str. 63, 10179 Berlin; oder  
 Volkssolidarität Bundesverband e.V., Alte Schönhauser Str. 16, 10119 Berlin  
 Unter diesen Adressen können Sie auch weitere Unterschriftenlisten anfordern.

- [www.sozialabbau-stoppen.de](http://www.sozialabbau-stoppen.de)
- [www.sovd.de](http://www.sovd.de)
- [www.volkssolidaritaet.de](http://www.volkssolidaritaet.de)

## Förderverein integrative Sozialarbeit e.V.



Internet: [www.fisev-omz.de](http://www.fisev-omz.de)  
 e-mail: [info@fisev-omz.de](mailto:info@fisev-omz.de)  
 Kellermannstraße, 01968 Senftenberg  
 ☎ (035 73) 36 37 30

Orientierungs- und Motivationszentrum und Mehrgenerationenhaus

Unser Förderverein integrative Sozialarbeit e.V. wurde 1997 gegründet. Hauptanliegen unserer integrativen Projekte und Angebote, die sich vor allem an Langzeitarbeitslose, Frauen und Jugendliche richten, ist die Förderung persönlichkeitsbildender Kriterien wie "Motivierung", "Orientierung", "Selbstwertbestimmung" und "Zukunftserwartung" sowie die **Schaffung von Arbeitsplätzen auf dem 1. Arbeitsmarkt.**

Durch die integrative Vereinsarbeit d. h., durch die Einbindung der Zielgruppen in das Netzwerk unserer praktischen Projektarbeit wollen wir emotional "aufschließen" und damit eine wesentliche Motivationsgrundlage zur Entwicklung von Eigeninitiative und gesellschaftlicher Aktivität fördern.

In unseren **wirtschaftlichen Zweckbetrieben** (Cafeteria und Schülerversorgungen an mehreren Schulen in Senftenberg) haben wir reguläre Arbeitsplätze geschaffen.

**Soziale Projekte zur Förderung und Integration Langzeitarbeitsloser**  
 Wir geben Langzeitarbeitslosen in sozialen Projekten auf dem zweiten Arbeitsmarkt die Möglichkeit, ihre Beschäftigungsfähigkeit zu erhalten, um ihre Chancen auf dem regulären Arbeitsmarkt zu erhöhen.  
 "Senftenberger Tafel - Lebensmittelspenden für Bedürftige", "Jugendrechtschulung Senftenberg", "Fahradwerkstatt für Bedürftige", "Senftenberger Puppenbühne", "Integration durch Service - Änderungsschneiderei, Kreativwerkstatt, Stöberstube"

**Die Regionalstelle Südbrandenburg für Mentales Aktivierungstraining (MAT-Gehirnjogging)**  
 Gleichen Stellenwert wie die praktischen Aktivitäten hat in Umsetzung unseres Leitgedankens "Orientierung - Motivation - Zukunftserwartung" das Angebot von MAT-Kursen.  
 Das MAT ist ein komplexes Motivations- und Kommunikationstraining. Die Kurs-Angebote sind zielgruppenorientiert. Unser Verein ist Träger der MAT-Regionalstelle Südbrandenburg. In unserem Senftenberger Vereinshaus sind wir beim Aufbau eines MAT-Ausbildungszentrums nach Vorbild bestehender Einrichtungen der Gesellschaft für Gehirnjogging (GfG) e.V.

**Das Mehrgenerationenhaus Senftenberg** ([www.fisev-omz.de](http://www.fisev-omz.de) - [www.interforum-ev.de](http://www.interforum-ev.de) - [www.regia-verlag.de](http://www.regia-verlag.de)) wird am 8. März 2008 eröffnet und ist eine Initiative des FIS e.V. Senftenberg, des Interforums e.V. Cottbus und des REGIA Verlages. Mit gemeinsamen Aktivitäten, Aktionen und Projekten wollen wir neue Wege und Formen der Beschäftigung, der Existenzsicherung und des sozial-gesellschaftlichen Miteinanders der Generationen unserer Region finden, in dem wir durch Wertschöpfung aus persönlichen Ressourcen ungenutzte Potenziale menschlicher Leistungsfähigkeit erschließen.

Ihre Spenden bitte an:  
**Spendenkonto: 30 14 000 832 bei der Sparkasse Niederlausitz, BLZ 180 55 000**

## Attac will Attacies Attaction

Es ist genug für alle da – wenn gerecht verteilt wird. Die Finanzmärkte brauchen demokratische Kontrolle. Hohe Sozial- und Umweltstandards müssen globalisiert werden. So genannte Entwicklungsländer müssen aus der Schuldenfalle befreit, ihr Mitspracherecht in den internationalen Institutionen gestärkt werden. People over Profit – die Interessen der Menschen dürfen nicht den Interessen der Konzerne untergeordnet werden.

Attac hat in Deutschland inzwischen 20.000 Mitglieder – und täglich werden es mehr. In über 200 Gruppen, verteilt über die Republik, sind Attacies vor Ort aktiv. Weltweit mischen 100.000 Menschen in 50 Ländern bei Attac mit und sich ein – gegen die Ungerechtigkeiten der neoliberalen Globalisierung.

Attac braucht Aktion – um Raum zu schaffen für Diskussion, für Bewegung und um zu lernen. Dafür brauchen wir Unterstützung. Eine Mitgliedschaft, Beteiligung an unseren Aktionen, Engagement in einer Attac-Gruppe oder eine Spende – all das stärkt Attac den Rücken. Und nur eine starke Bewegung bewegt.

Ich möchte mehr Informationen über Attac.  
 Ich möchte in den E-Mail-Verteiler von Attac aufgenommen werden (max. eine Mail/Woche)

Name: \_\_\_\_\_  
 Tel.: \_\_\_\_\_  
 Str./Nr.: \_\_\_\_\_  
 PLZ/Ort: \_\_\_\_\_  
 E-Mail: \_\_\_\_\_

**Attac Bundesbüro**  
 Münchener Str. 48  
 60329 Frankfurt/M.  
 Tel.: 069-900 281-10  
 Mail: [info@attac.de](mailto:info@attac.de)  
 Web: [www.attac.de](http://www.attac.de)



Attac Trägerverein e.V., Kto.-Nr. 800 100 800, GLS Gemeinschaftsbank, BLZ 430 609 67

# Hildebrandt spielt unter BILD-Logo

Neue Intendanz im Kabarett Kartoon

Von Jan Maas

Die neuen Intendanten des Berliner Kabarett-Kartoon wollen mehr Gastspiele auf die Bühne in der Axel-Springer-Passage bringen

Das Kabarett Kartoon in der Berliner Kochstraße bekommt neue Intendanten. Ab März übernimmt Kabarettist Michael Ranz die künstlerische Leitung der Bühne gemeinsam mit seinem Pianisten Edgar May. Ranz und May arbeiten seit zehn Jahren als Kabarettduo in ganz Deutschland. Als häufige Gäste des Kartoon übertrug dessen Geschäftsleitung ihnen nun die neue Aufgabe.

Der bisherige Intendant Peter Tepper widmet sich der Leitung der neuen Bühne Charly M. in der Karl-Marx-Allee. Tepper hatte das Kabarett Kartoon 1973 als Studentenkabarett »Ökognome« an der damaligen Ostberliner Hochschule für Ökonomie in Karlshorst gestartet und 1990 als professionelle Bühne gegründet. Nach einigen Umzügen landete es 2003 an der Kochstraße.

Dort solle jetzt manches anders werden, meint Michael Ranz. Statt wie bisher als Ensemblekabarett wollen May

und er das Kartoon als Gastspielhaus führen. Die eine Hälfte des Spielplans wird das Duo mit eigenen Programmen füllen, die andere mit festen Gästen und wechselnden Gastspielen wie zum Beispiel von Clemens-Peter Wachsenschwanz aus Leipzig oder Klaus Peter Schreiner aus München. Als Gastspielhaus könne das Kartoon auch leicht Künstlern eine Chance in Berlin geben, die an den Ensemblebühnen sonst kaum Platz fänden, meint Ranz. Beispielsweise hat er mit Erik Lehmann aus Leipzig Deutschlands offiziell jüngsten Solokabarettisten engagiert.

Im Rahmen einer Lesebühne werden zweimal im Monat aber auch bekannte Autoren wie Henryk M. Broder, Marianne Sägebrecht, Werner Schneyder oder Dieter Hildebrandt auftreten. Die Lage der Kabarettbühne in der Axel-Springer-Passage unmittelbar unter dem Logo der Bild-Zeitung schein eine besondere Anziehungskraft auf Schneyder und Hildebrandt ausgeübt zu haben, berichtet Ranz. Bei allen Veränderungen bleibt eins aber beim Alten: Auch weiterhin soll das Kartoon als Kombination von Kabarett und Kneipe geführt werden.



Ranz und May – ab März verantwortlich für das Kabarett Kartoon

# Frauen eine Plattform geben

Bremer Verein »belladonna« hilft Existenzgründerinnen



»belladonna« sind Elke Rohlwing, Bettina Hartmann, Katharina Braun, Maren Bock und Miriam Hofing

Von Katharina Krebs

**Wussten Sie, dass 1860 die Hälfte der Bremer Frauen unverheiratet und erwerbstätig war? Dass die Bremer Brauereien und viele Bäckereien in Frauenhand waren?**

Das und mehr ist nachzulesen im Frauenlexikon »Frauen von A bis Z«, das von »belladonna«, dem Kultur- und Bildungszentrum mit Nordeuropas größtem Frauenpressearchiv in Bremen, initiiert wurde. Der »belladonna«-Verein ging 1980 aus der neuen Frauenbewegung hervor. Angefangen hatte alles an der Universität Bremen mit dem Projekt »Lebensmöglichkeiten und Chancen von Frauen in der bürgerlichen Gesellschaft«. Dazu ka-

men eine Handvoll angehende Akademikerinnen, drohende Arbeitslosigkeit und der Wunsch nach selbst bestimmten Arbeiten. »Quer, überall dabei. Nicht dogmatisch, politisch«, so kann man das Profil von »belladonna« beschreiben.

## Geschichtswerkstatt und Bibliothek

»Wir wollen Frauenthemen sichtbar machen und die politische, gesellschaftliche und kulturelle Bildung von Frauen fördern«, meint Geschäftsführerin und Mitgründerin Maren Bock. Gestartet wurde mit politischen und kulturellen Angeboten, mit einer feministischen Geschichtswerkstatt und dem

gibt es auch eine Abteilung mit speziell bremischen Themen.

Die Erstellung des Archivs ist mühevoller Kleinstarbeit: Jeden Mittwochmittag trifft sich die offene Archivgruppe, schleppt einen Stapel Zeitungen heran, verteilt Scheeren und Stifte und dann geht das Schnibbeln los. Aber belladonna hat noch mehr zu bieten, zum Beispiel Kultur- und Bildungsveranstaltungen, etwa zum demografischen Wandel, zu Altersfragen und Beruf, Rhetorikkurse und Veranstaltungen über Frauen aus der Bremer Geschichte, aber auch den Besuch einer Moschee und den Kontakt zu Muslima.

## Unterstützung für Existenzgründung

Dass der Verein sich nicht nur kulturellen Themen widmet, sieht man auch an der Bandbreite von Existenzgründungsseminaren. Gerade Frauen müssten lernen, dass Existenzgründung, auf eigenen Füßen stehen lernen, eine hoch politische Sache sei. »Dass Frauen eigenes Geld haben, ist ein wesentlicher Pfeiler für die Emanzipation«, so Maren Bock. Daher bilden Existenzgründungsseminare einen Grundpfeiler des Vereins. Es wird Wissen über Verhandlungs- und Gesprächsführung, Marketing, Akquise, Buchführung und aktive Netzwerkpflanze vermittelt. Anschließend geht es weiter mit Aufbaucoaching und Netzwerken für Frauen, die bereits selbstständig sind und Austausch suchen. Das Konzept hat Erfolg: 80 Prozent der Kursteilnehmerinnen von »belladonna« haben in den vergangenen sieben Jahren erfolgreich ein eigenes Unternehmen gegründet oder gesichert.

»belladonna«, Sonnenstraße 8, 28203 Bremen, Tel.: (0421) 70 35 34  
Im Internet: [www.belladonna-bremen.de](http://www.belladonna-bremen.de)  
Öffnungszeiten: Montags und Dienstags 10 bis 17 Uhr, Mittwochs und Donnerstags 10 bis 19 Uhr

# Potenziale nutzen

Fachkongress WoMenPower

(ND). Bereits zum fünften Mal findet WoMenPower im Rahmen der Hannover Messe statt. Am 25. April 2008 informiert diese Veranstaltung über das Thema Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf. Erwartet werden rund 600 Teilnehmer.

»Aufgrund der sehr positiven Resonanz im vergangenen Jahr haben wir das Workshop-Programm nochmals erweitert, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben, die für sie relevanten Themen zu vertiefen«, sagt Sepp D. Heckmann, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe.

Die Tageskarte kostet 46 Euro zuzüglich der Mehrwertsteuer. Sie beinhaltet eine Messe Eintrittskarte sowie die Teilnahme am Fachkongress und Workshop-Programm.

Informationen: [www.hannovermesse.de/womenpower](http://www.hannovermesse.de/womenpower)

## Impressum

ND-Extra – Die monatliche Beilage der Tageszeitung Neues Deutschland

### Redaktion und Gestaltung:

Christoph Nitz, V. i. S. P.,  
Tel.: (030) 42 02 31 16,  
Fax: (030) 42 02 31 17  
E-Mail: [c.nitz@nd-online.de](mailto:c.nitz@nd-online.de)

### Autoren dieser Ausgabe:

Christine Buchholz, Klaus Eckert,  
Katharina Krebs, Susanne Laudahn,  
Jan Maas, René Martin,  
Ruth Steinhof

### Anzeigenverkauf:

Dr. Friedrun Hardt (Leitung)  
(030) 29 78 - 18 41  
Sabine Weigel (030) 29 78 - 18 42  
Sabine Fielow (030) 29 28 - 18 43  
Telefax: (030) 29 78 - 18 40  
E-Mail: [anzeigen@nd-online.de](mailto:anzeigen@nd-online.de)  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18 vom 1. Januar 2008.

Neues Deutschland immer aktuell im Internet: [www.neues-deutschland.de](http://www.neues-deutschland.de)

## ANZEIGEN



MIETERVEREIN POTSDAM und Umgebung e.V.

0331 / 900 901  
[info@mieterverein-potsdam.de](mailto:info@mieterverein-potsdam.de)  
[www.mieterverein-potsdam.de](http://www.mieterverein-potsdam.de)

PARTNER auf der Seite des Mieters

### Pavillons für den Botanischen Garten in Pinar del Rio, Kuba

Die Freundschaftsgesellschaft Berlin-Kuba e.V. (FBK) unterstützt mit ihrem ökologischen Solidaritätsprojekt »La Barrigona« den Aufbau des Botanischen Gartens in Pinar del Rio. Sie organisiert sowohl dreiwöchige Arbeitsbrigaden als auch sechsmoatige Arbeits- und Bildungsaufenthalte speziell für junge Leute aus Deutschland sowie Sach- und Geldspendensammlungen.

Die Gartenpavillons werden dringend u.a. für die Umwelterziehung kubanischer Schüler benötigt.

FBK e.V., c/o Galerie Olga Benario, Richardstr. 104, 12043 Berlin  
[www.fg-berlin-kuba.de](http://www.fg-berlin-kuba.de)

Spenden gegen Quittung auf folgendes Konto:  
Nummer 0800650700 bei der Dresdner Bank BLZ 10080000



### Lohnsteuerhilfeverein Quadriga e.V.

Wir erstellen Ihre Einkommenssteuererklärung bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Tätigkeit, Renten und Pensionen im Rahmen einer Mitgliedschaft.

#### Beratungsstellen:

10245 Berlin	Boxhagener Straße 119	Tel.: 030/29490063
10407 Berlin	Pasteurstraße 36	Tel.: 030/4212147
12489 Berlin	Florian-Geyer-Straße 110	Tel.: 030/53790072
13187 Berlin	Berliner Straße 3	Tel.: 030/4853983
15711 Königswusterh.	Luckenwalder Straße 30	Tel.: 03375/294713
16321 Bernau	Ladeburger Chaussee 73	Tel.: 03338/45157
16761 Hennigsdorf	Postplatz 3	Tel.: 03302/81950

#### Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 09.00 - 18.00 Uhr  
Freitag: 09.00 - 15.00 Uhr  
Internet: <http://www.quadriga-ev.de>  
E-Mail: [webmaster@quadriga-ev.de](mailto:webmaster@quadriga-ev.de)



DIE LINKE im Europaparlament bietet mit ihrem online Europaservice einen Überblick und Zugang zu Informationen und zur Teilnahme an ausgewählten EU-Programmen.

Unser Europaservice konzentriert sich auf EU-Förderprogramme, die besonders Bürgern, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Vereinen und anderen Organisationen sowie kleinen Unternehmen zur Verfügung stehen.

Neben Informationen über Ausschreibungen und Einreichungsfristen werden Antragsformulare und offizielle Leitlinien direkt auf unserer Seite [www.dielinke.europaservice.de](http://www.dielinke.europaservice.de) zur Verfügung gestellt, um Ihnen den einfachen Zugang zu den betreffenden Ausschreibungen der EU ermöglichen.

Beratungsstellen und Adressen, für weitergehende persönliche Informationen werden ebenfalls präsentiert.

**ND-Extra 2008 Vereine & Verbände II**  
Anzeigenschluss: 09.10.2008 Erscheinungstermin: 4.10.2008  
Kontakt: Neues Deutschland, Anzeigenverkauf, Tel. (030) 29 78-18 41, -18 42, Fax -18 40  
[anzeigen@nd-online.de](mailto:anzeigen@nd-online.de), [www.neues-deutschland.de](http://www.neues-deutschland.de)

**IKF e.V.**  
12 Jahre  
Initiativgruppe Kundschafter des Friedens fordern Recht – IKF e.V.  
[www.kundschafter-frieden.de](http://www.kundschafter-frieden.de)  
c/o Dieter Popp • Pf.140246 • 53057 Bonn  
[info@kundschafter-frieden.de](mailto:info@kundschafter-frieden.de)  
Für unseren Kampf um Rehabilitation brauchen wir einen langen Atem – werde Fördermitglied oder Unterstützer.  
IKF e.V. • Sparkasse KölnBonn  
KTO: 6 89 65 • BLZ: 370 501 98  
Frieden ist nicht alles – ohne Frieden ist alles nichts!

Lohnsteuerhilfe für Arbeitnehmer e.V.  
Sitz Datteln – Lohnsteuerhilfeverein – Tigg 5, 45711 Datteln  
Internet: [www.lstvdatteln.de](http://www.lstvdatteln.de)  
E-Mail: [info@lstvdatteln.de](mailto:info@lstvdatteln.de)  
Wir helfen bei der Einkommensteuererklärung 2007. Vieles ist neu geregelt und zu beachten.  
Wir leisten im Rahmen einer Mitgliedschaft in allen Bundesländern ganzjährig Hilfe in Steuersachen. Beispielsweise beim Kindergeld, bei Renten- und Versorgungsbezügen sowie bei Unterhaltsleistungen.  
Wir bieten unsere fachliche Hilfe an bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern), sowie bei Einkünften aus Kapitalvermögen, bei Vermietung und Verpachtung und sonstigen Einkünften (Spekulationsgewinn), wenn die Einnahmen hieraus 9.000 € bzw. 18.000 € bei zusammenveranlagten Ehepartnern nicht übersteigen. Wir beraten und helfen bei der Beantragung sogenannter haushaltsnaher Dienstleistungen.  
Neu: Auf dem Postweg haben jetzt ND-Leserinnen und -Leser die Möglichkeit, Mitglied zu werden und uns die Steuerunterlagen zur Bearbeitung zuzusenden und Informationen einzuholen. Alles andere erledigen wir.  
Unser Angebot an Steuerfachleute: Wir suchen für die Hilfe in Steuersachen und die Erstellung von Einkommensteuererklärungen weiterhin qualifizierte MitarbeiterInnen und LeiterInnen im ganzen Bundesgebiet. Interessenten sollten sich umgehend bewerben.  
Unsere Beratungsstellen und ausführliche Informationen finden Sie unter [www.lstvdatteln.de](http://www.lstvdatteln.de) oder telefonisch unter (02363) 82 79.

**SOLIDARITÄT LEBEN**  
damit Menschenwürde erhalten bleibt!  
Unterstützen Sie die Arbeit in unseren Begegnungsstätten, sozialen Einrichtungen und Kindertagesstätten im Rahmen der  
**Haus- und Straßensammlung der Volkssolidarität Berlin vom 1. bis 31. März 2008**  
mit einer Spende.  
Das Geld kommt vor allem sozial Benachteiligten und bedürftigen Familien zugute. Es hilft, die breite Angebotspalette unserer Einrichtungen und Projekte zu erhalten.  
Konto-Nr. 314 13 00, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00 **Kennwort: Solidarität leben**  
Wir sagen Danke!

**Die Solidarität mit Kuba geht weiter: 400 SchülerInnen von Melena del Sur benötigen dringend Unterstützung!**  
Mehrere Hurrikans, die 2005 über die Insel tobten, haben die Landschule, die nur 3 Kilometer von der Karibik entfernt ist, stark beschädigt. Das Dach, die Fenster, die Elektro- und Sanitäranlagen konnten dank der vielen Spenden erneuert werden. Eine Windpumpe, Warmwasserkollektoren, Solarpaneele für Notstrombeleuchtung und Folienzelle für den Gemüseanbau sollen zum Einsatz kommen. 179.025 Euro sind bereits eingegangen. Aber noch fehlen 15.975 Euro, deshalb liebe Kubafreunde, unterstützen Sie dieses wichtige Projekt, damit die Kinder wieder lebenswerte Bedingungen erhalten und Kuba seinen sozialistischen Weg fortsetzen kann.  
Spendenkonto KarEn e.V.  
Kennwort: »Melena«  
Postbank Berlin  
BLZ 10010010  
Konto 589463104  
(Spenden sind steuerlich absetzbar, bitte Adresse angeben!)

ANZEIGEN

**Wo sind Sie näher am Meer?**



**Komfort und Service zum Verwöhnen.**  
(u. a. Schwimmbad, Sauna, Dampfbad, Solarium)  
**Ganzjährig attraktive Arrangements**

**Strandhotel Seerose KÖlpinsee**  
17459 Seebad Loddin/Usedom  
Strandstraße 1 \* Tel.: (03 83 75) 540 \* Fax: 541 99  
e-mail: info@strandhotel-seerose.de, www.strandhotel-seerose.de

**Dringender Spendenaufruf**

Die Jungen Europäer e.V. Demmin haben in den letzten Monaten erfolgreich die Sanierungsarbeiten am Waisenheim in Vilnius fortgeführt. In diesem Heim leben über 100 teils behinderte Kinder, die dringend auf unsere weitere Unterstützung warten. Bis Ende März 2008 soll dieses Projekt nun zum Abschluss gebracht werden. Ohne Ihre Hilfe ist dieser Termin nicht zu halten.

**Wir bitten um Ihre Unterstützung!**  
Spendenkonto:  
**Junge Europäer e.V., Kennwort "Wir helfen"**  
Deutsche Bank Demmin, Kto.-Nr.: 444 420 4, BLZ: 130 700 00

**Solidaritätskomitee für die Opfer der politischen Verfolgung in Deutschland**

Solidaritätskomitee c/o GRH e.V. \* Franz-Mehring-Platz 1  
10243 Berlin \* Tel.: (030) 92 78 379  
Spenden: Solidaritätskomitee, G. Rolack, Allgemeine Beamtenkasse  
Kto.Nr. 46 86 349, BLZ 100 304 00

Das Solidaritätskomitee für die Opfer der politischen Verfolgung in Deutschland unterstützt die parlamentarischen und außerparlamentarischen Aktivitäten zur Beendigung der politischen Strafverfolgung und Diskriminierung.

Unser Ziel ist die gesellschaftliche und – langfristig – juristische Rehabilitation der Betroffenen. Ihnen gilt unsere tatkräftige Solidarität.

Das Solidaritätskomitee arbeitet dabei mit anderen im „Ostdeutschen Kuratorium von Verbänden e.V.“ (OKV) vertretenen Organisationen, Verbänden und Gemeinschaften sowie mit der „Initiativgruppe für die Rehabilitation der Opfer des Kalten Krieges“ in Essen zusammen.

**Blumen für Stukenbrock**

Uns gibt es seit 1967. Gegründet in der Zeit des Kalten Krieges. Wir wollten und wollen nicht vergessen, welche Verbrechen im Stalag 326 V/K in Stukenbrock in der Zeit von 1941 - 1945 an Kriegsgefangenen begangen wurden. 65.000 sowjetische Gefangene wurden dort zu Tode gequält und in Massengräbern verscharrt.

Alljährlich am ersten Wochenende im September treffen wir uns mit vielen Menschen unterschiedlicher Richtungen am Gräberfeld der 65.000.

Wir wollen gemeinsam Zeichen setzen gegen das Vergessen, für mögliches gemeinsames Handeln für Frieden und Menschlichkeit und materielle Solidarität üben mit den Überlebenden des Lagers.

Wir sind eine gemeinnützige Vereinigung, erhalten aber keine öffentlichen Mittel. Unsere Arbeit finanzieren wir ausschließlich durch Spenden.

**Unser Spendenkonto lautet:**  
Sparkasse Minden-Lübbecke, BLZ 49050101  
Kontonummer 87000238

**Information:** www.Blumen-fuer-Stukenbrock.de. Broschüre „Stalag 326“ zu beziehen über Blumen für Stukenbrock, Weidenstr. 28, 32457 Porta Westfalica

**Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker!**

Um den Bedarf an Milchprodukten für die Bevölkerung zu sichern, muss Kuba zusätzlich 50 000 t Milchpulver pro Jahr importieren. 2004 betrug der Weltmarktpreis für Milchpulver 2 100 USD/t. 2007 explodierte dieser Preis auf 5 520 USD/t. Damit erhöhten sich die Ausgaben Kubas für Milchpulver von 105 Mio. USD im Jahr 2004 auf 261 Mio. USD im Jahr 2007. Ein Ende dieser Spirale ist nicht abzusehen. Die beendeten und laufenden Cuba Si-Milchprojekte produzieren ca. 10 Mio. Liter Frischmilch (das entspricht 1600 Tonnen Milchpulver) pro Jahr. Aktuell wird der kubanische Staatshaushalt damit um 8,8 Mio. USD entlastet.

**Für das Leben, gegen neoliberalen Irrsinn und Blockade!**

Cuba Si  
AG in der Partei DIE LINKE  
Kleine Alexanderstraße 28  
10178 Berlin

Telefon: 030-24 009-455  
oder: 030-24 009-456  
Fax: 030-24 009-409  
E-Mail: berlin@cuba-si.org  
Internet: www.cuba-si.org

**Milch für Kubas Kinder**

Wir bitten um Spenden auf das **Sonder-spendenkonto** beim Parteivorstand **DIE LINKE/Cuba Si Nr. 13 2222 10, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, VWZ: Milch für Kubas Kinder** (Spendenbescheinigung auf Wunsch)

**Lohnsteuerhilfe Oberalster e.V. - Lohnsteuerhilfverein -**

Wir geben hiermit nunmehr auch öffentlich bekannt, dass wir unseren Betriebsitz nach 19294 Eldena, Bahnhofstraße 17 verlegt haben. Telefonisch sind wir dort zur Zeit nur unter 0174/6487286 zu erreichen (AG Ludwigslust VR 480).

In unseren Beratungsstellen in

22083 Hamburg Brucknerstraße 31b  
Tel.: (040) 27 80 51 67 (Fax -23)

19300 Zugelrade Waldstraße 4  
(03 87 92) 50 60-6 (Fax -4)

stehen Ihnen auch weiterhin für die Erstellung von Einkommenssteuerklärungen (für Arbeitnehmer; jetzt für 4 Jahre), Eigenheimzulageanträgen (jetzt auch im Ausland), den Formularen des Haushaltsscheckverfahrens, für den Lohnsteuerermäßigungsantrag, für das Führen von außergerichtlichen und gerichtlichen Rechtsbehelfen, den Kindergeldangelegenheiten und für weitere beschränkte steuerliche Hilfeleistungen auch bei weiteren Nebeneinnahmen/Werbungskosten zur Verfügung.

Mitglied bei:  
ZVL e.V.; NVL e.V., Bund der Steuerzahler e.V.,  
Genosse bei GLS Gemeinschaftsbank Leihen und Schenken mit Ökobank eG

Bankverbindungen:  
Umweltbank Nürnberg; BLZ 76035000; Kto. 324124  
GLS Gemein.Bochum; BLZ 43060967; Kto. 43917900

# Verband als Lobby für kleinere Vereine

»bundesverband vereine & verbände« macht mobil

Von René Martin

**Wer haftet, wenn ein eingetragener Verein Insolvenz anmeldet? Was bedeutet es für gemeinnützige Organisationen, wenn der Umsatzsteuersatz von sieben auf 19 Prozent angehoben wird? Wie sieht eigentlich die Lobby aus, wenn es um die PC-Rundfunkgebühr auch für Vereine geht?**

Der seit vier Jahren existierende »bundesverband vereine & verbände« (bdvv) will Anlaufstelle und Sprachrohr für einen Großteil der fast 600 000 Vereine in Deutschland sein. Die Verantwortlichen des noch jungen Verbandes erleben mitunter recht interessante Dinge: »Woher weiß ich denn, ob der Verein seriös ist?«, fragt der Anrufer aus der Nähe von Ingolstadt und will eine Auskunft über einen »angeblich gemeinnützigen Verein«, der ihm »etwas verkaufen« will. »Nein«, lautet es geduldig beim bdvv, »wir haben darüber keine Informationen«, aber das örtliche Amtsgericht würde gewiss weiter helfen.

Auch an anderer Stelle, beim MDR-Fernsehen, ist man auf den Bundesverband aufmerksam geworden und bittet um Unterstützung: Mitte Februar strahlte der Sender die Top Ten der »originellsten Vereine Mitteldeutschlands« aus. Der Moderator und Schlagersänger Olaf Berger stellte in der Sendung die mehr oder weniger kuriosen Vereine vor, die mit Hilfe des bdvv ausfindig gemacht werden konnten – darunter die »Vereinigung Deutscher Handywerfer e.V.« in Kamenz. »Natürlich helfen wir auch in solchen Fragen«, so der Bundesvorsitzende Peter Knuff, »gegründet haben wir uns aber, um Lobby für die unorganisierten Vereine zu sein«, von denen es in Deutschland laut Schätzungen des Verbandes etwa 160 000 gibt.

Ihre Vereine liegen den Deutschen traditionell am Herzen. Allein die Zahl der eingetragenen Vereine ist beeindruckend: rund 600 000

gibt es in Deutschland. Das stellt der bdvv regelmäßig mit Hilfe seiner Vereinsstatistik fest, deren Zahlen ein unabhängiges Institut erhebt. Spitzenreiter ist der Postleitzahlenbereich 5 mit mehr als 86 000 Vereinen.

## Ehrenamtliches Engagement wächst

Des Deutschen liebstes Vereinsthema ist erwartungsgemäß der Sport, gefolgt von der Freizeit- und Heimatpflege. Das tatsächliche bürgerschaftliche Engagement ist jedoch weitaus größer, denn nicht eingetragene Vereine, Klubs, Gewerkschaften, Stiftungen, gemeinnützige GmbHs, Genossenschaften und viele andere Formen werden nicht erfasst. Der Deutsche Spendenrat, zuletzt wieder vermehrt in den Medien mit Stellungnahmen zur Unicef-Affäre, verzeichnet in seiner »Bilanz des Helfens« eine Zunahme der ehrenamtlichen Tätigkeit in nahezu allen Altersgruppen. Allein im ersten Halbjahr 2007 stieg der Anteil der sogenannten Zeitspenden um über 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr – in absoluten Zahlen ausgedrückt: Die Deutschen »opfert« in sechs Monaten fast 34 Millionen Stunden für das freiwillige gesellschaftliche Engagement.

»Die Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft wächst«, äußert sich der zweite Vorsitzende des bdvv, Dr. Kay Krüger, und betont, dass aus vielen unorganisierten Gruppen – etwa Bürgerinitiativen – früher oder später ordentliche oder sogar gemeinnützige Vereine werden. Der Düsseldorfler Anwalt und Experte für Stiftungs- und Vereinsrecht hat 2004 zusammen mit dem Unternehmer Peter Knuff den Verband aus der Taufe gehoben.

Seit dem ist der bdvv Anlaufstelle und Sprachrohr für das Vereinswesen in Deutschland. Neben dem Engagement der Vorstands- und Beiratsmitglieder, die ihr Know-how in Schwerpunktreferate einbringen, gehören zu den Leistungen des ebenfalls als Verein

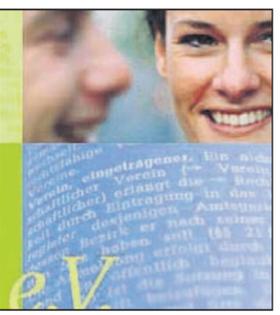


Foto: Archiv

eingetragenen Bundes die Weiterbildung der Mandatsträger, die Beratung und Vertragsgestaltung zum Beispiel bei Vereinsgründungen oder die Bereitstellung von Statisti-

ken und Infomaterial. Durch die Vereinsstatistik und Charity-Auktionen auf www.charityauktion.eu zur Unterstützung gemeinnütziger Organisationen wie dem Weiben Ring oder amnesty international ist der Verband zumindest bei Medienvertretern bekannt geworden. So versteigerte der Schauspieler und Synchronsprecher Volker Brandt (»Tatort«, »Das Traumschiff«) seinen Lieblingstedy zugunsten von Ärzten ohne Grenzen. Der Boulevard-Liebling Nadja Abd El Farrag, den meisten eher bekannt als Dieter Bohls »Naddel«, konnte für ein trauriges Dinner ersteigert werden. Der Erlös dieser Auktion ging an die Pro Juventute Kinderdorfvereinigung.

## »Einer für alle« – für Unorganisierte

»Unsere eigentlichen Themen sind aber Gesetze und Vorschriften, die jedes Engagement behindern«, so Krüger

Informationen im Internet unter www.bdvv.de

# Ideen, um die Welt zu verändern

Marx21 – Sozialistische Zeitschrift und linkes Netzwerk

Das sozialistische Magazin marx21 erscheint seit Juni 2007 und wurde erstmals während der Proteste gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm verkauft. Der Startpunkt des Magazins war bewusst gewählt: marx21 wendet sich an Aktive in den Anti-Globalisierungsbewegungen, gegen Krieg und Sozialabbau und versteht sich als Teil des Widerstandes gegen neoliberale Politik, der dieses Jahr zur Gründung der Partei DIE LINKE geführt hat.

DIE LINKE ist dabei die politische Heimat der marx21-Redakteure und eines Großteils der Autorinnen und Autoren des Magazins. marx21 möchte den Prozess der Bildung einer neuen Linken vielseitig unterstützen: Zum einen geht das Magazin investigativ vor, um neue Argumente für den Kampf gegen neoliberale Politik aufzuspüren. So enttarnte Sahara Wagenknecht in der letzten Ausgabe den EU-Vertrag als einen Neuaufguss der neoliberalen EU-Verfassung. Expertinnen und Experten der In-

formationsstelle Militarisierung argumentierten gegen die Verlängerung des Afghanistan-Einsatzes. Zum anderen möchte marx21 den theoretischen und strategischen Debatten in der LINKEN Raum bieten.

In der aktuellen Februar-Ausgabe startet Elmar Altvater seine Serie »Marx neu entdecken«, Gisela Kessler setzt sich mit der Frauenbefreiung im 21. Jahrhundert auseinander, und Michael Schlecht debattiert über das Verhältnis der LINKEN zu den Gewerkschaften. marx21 ist mehr als ein Magazin. Denn Ideen allein verändern die Welt nicht. Es bedarf der Menschen, die praktisch nach diesen Ideen handeln, um die Welt zu verändern.

Deshalb wurde am 2. September 2007 in Frankfurt von diesem Magazin ein Netzwerk gegründet, das die Ideen und Strategien, die in marx21 vertreten werden, in der LINKEN und der gesamten linken Bewegung zur Debatte stellt. Unter den Unterstützerinnen und Unterstützern des Netzwerks

befinden sich ehemalige Mitglieder der Organisation Linksruck, ehemalige Grüne und Kommunisten. Ehemalige Mitglieder der WASG und der PDS. Vom 1. bis zum 4. November organisierte das Netzwerk marx21 in Berlin eine Konferenz unter dem Titel »Marx muss«. Aktuelle Termine sind beispielsweise die Irak-Konferenz zum 5. Jahrestag des Krieges in Berlin vom 7. bis zum 9. März.

Bisher sind vier Ausgaben des Magazins erschienen, deren Auflage von je 1 300 Heften in kurzer Zeit komplett aufgekauft wurde. Das Magazin erscheint fünf mal jährlich, der Umfang beträgt 60 Seiten. Es kostet 3,50 Euro im Einzelhandel und 4 Euro pro Ausgabe im Abonnement. Es wird ständig ergänzt durch aktuelle online-Artikel auf der Homepage www.marx21.de.

Informationen: Postfach 440346, 12003 Berlin, Tel.: (030) 63 22 45 13, E-Mail: abo@marx21.de Internet: www.marx21.de

# Das ND-Extra-Rätsel

Lenkung, Lenkanlage	Schlaginstrument	Sportboot	Cheruskerfürst	Vorname des Sängers Kollo	schweiz. Männername	Moment	englisch, französisch: Alter	Initialen Heines	Filmpartner des Patachon f	Abk.: trademark	Düsseldorfer Flaniermeile	Erwidern einer Frage	bibliischer König	weit abseits, fernab
							Milchprodukt					1		
Übereinstimmung			Tratsch, Gemunkel						regenreicher Tropenwind					
										griechischer Buchstabe				angeregt
										männliche Biene	Preisreduzierung			
fließiges Insekt			anführen, führen	großes Holzstück										
Florgewebe	Weintraubenernte										brav, folgsam			6
														Prophet im A.T.
Kahlkopf	flaches Display (Abk.)	Ausruf des Erstauens	kurz für: lecker								Klostervorsteher		unbestimmter Artikel	
														Insel vor Dalmatien (Ital.)
Naturwissenschaft					babylonische Gottheit	Zahlwort	Schliff im Benehmen			musikalischer Halbton	Fremdwortteil: fern, weit			
						ein Märchenland								3
Rang beim Karate			soeben geerntet (ugs.)											



**SCHLOSSHOTEL EYBA**  
GASTSCHLOSS + SEMINARHAUS

Schlosshotel Eyba GmbH & Co KG  
Ortsstraße 23 • 07318 Eyba  
☎ 036736/340 • Fax 34 19  
E-mail: schlosshotel-eyba@t-online.de  
Internet: www.Schlosshotel-Eyba.de

- Und das können Sie gewinnen:
- Preis:** Ein Hotelgutschein für ein »Schlemmer-Wochenende« in Eyba, incl. zwei Übernachtungen, Halbpension, Eintritt in die Saalfelder Feengrotten u.v.m. für 2 Personen
  - Preis:** Ein Brillen-Gutschein à 50,- Euro von Fielmann
  - Preis:** Das Buch »Joseph Haydn – Leben und Werk« von Hans-Josef Irmen vom Böhlau Verlag Köln Weimar Wien

Die Preise stellen uns freundlicherweise das Schlosshotel / Eyba (1. Preis) und die Fielmann AG (2. Preis) zur Verfügung.

Schreiben Sie einfach das Lösungswort auf eine Postkarte und schicken sie an:

**Neues Deutschland**  
Anzeigen Geschäftskunden  
Franz-Mehring-Platz 1,  
10243 Berlin  
**Einsendeschluss:**  
7. März 2008

Die Gewinner werden im nächsten ND-Extra bekannt gegeben. Lösungswort des letzten Rätsels war:

# Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Das Lösungswort besteht aus den Buchstaben in den nummerierten Feldern. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluss der Rechtsweges. ND-Mitarbeiter sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

- S O N N E N B R I L L E**  
Die Gewinner:
- Preis:** Klaus Hübner Radebeul
  - Preis:** Horst-Dieter Jebraum Bochum
  - Preis:** Anneliese Ortman Berlin